Ihr Prof. Dr Eckhardt

28 Nov 35

17

Verehrter Herr Kollege

Ich hatte Ihrer Fürsorge (Einsicht) auch einmal von meinem Romaufenthalt gesprochen, als Sie damals bereits über die nähere Zeit mich gegangen. So bin ich Ende September auf Rom gefahren, habe den Oktober im Schatten der Cäsaren in St. Peters gegrabt u. mich dann meinen Werken in oberitalienischen Archiven beschäftigt, wobei ich (mir dank der herrlichen Wetter mein Herzleiden gehoben habe) einen wichtigen Beitrag für die Ostfriesische Kirchenkunde, an dem ich jetzt in der letzten Korrektur bin, beendete. Jetzt denke ich an die baldige Rückkehr nach Berlin, wo ich vor allem mit Ihnen mich aussprechen möchte. (Sonnen fleißig mit den Korrekturen beschäftigt) Dieser Brief bringe der Vorbote dafür bei.

Ich werde am 28 Dez. nämlich 75 Jahre alt, werde also damit die allerletzte Altersgrenze. Wenn ich auch noch nichts von den Beschwerden des Alters merke, so hielt ich es doch für nötig, daß mir es nicht gar Übelstände bringen kann. Ich bin jetzt (jetzt) ganz offen u. sage was ich mir wünschte.

Der Administration u. Repräsentation habe ich mich freilich gehabt u. was dann [illegible] mir nun auf eine gewisse Zeit der Arbeit willen. Ich würde mich wohlfühlen, daß ich am 31 März 1936 von der Leitung des Museums [illegible] u. Sie dann an meine Stelle die Funktionen übernehmen. Ich würde ihnen die Objekte ~~[illegible]~~ u. mich bei ihnen auf die Geschäfte u. Konstruktionen beschränken, wenn es [illegible] Sie sich in gutem Gang. Vor allem die Objekte. Zu Herbst (1936) der II Band der Kulturgeschichte mit den Bronzen Werk III herauskommen, ich könnte dann gleich den III Bd mit dem Urnenfeld (und seine Söhne) in den Druck geben. Auch ist der Druck des Ostfriesischen Werkes IV [illegible] wohl in diesem Frühjahr beginnen. Ich würde mich vor der Arbeit auch können. Ich hoffe dann auf Zeit für den IX Bd der Naturgeschichte zu gewinnen, deren Vorbereitung mir besonders am Herzen liegt. So kann ich am Ende meiner Tage doch noch die Wahrheiten [illegible] meines Berufes der Wissenschaft und zum Schluß den Genuß einer freien Tätigkeit ohne die Bürde und der lästigen Sekretariatsarbeit ~~[illegible]~~ [illegible] ohne die ~~[illegible]~~ [illegible] die öden Berliner Fassade.

Das wäre mein Zukunftsplan. Aber vorher ist der Tag. Und gerade möchte mir doch noch [illegible] aussprechen (darüber) und gar vor Ende Dezember, da ich sie auf Ostern (den 1. April) [illegible] Termin [illegible] Berlin verlassen müßte. Sie verstehen sie die ganze Lage, über [illegible] Politik [illegible] und [illegible] der Ministerium und [illegible] dort [illegible] Verhältnisse. Mir wäre es [illegible] vor allem erwünscht, gut [illegible], wenn ich [illegible] mit [illegible] könnte. Ich könnte also gut um 10 Uhr oder nun um 17 Uhr in Berlin zu Ihrer Verfügung stehen. Es, [illegible] sie auch bitte [illegible], wann es Ihnen paßt. Ich wünsche dann Ende Januar [illegible] nach Rom u. in Palermo die letzte Objektuntersuchung [illegible] in Pienza, [illegible] Lombardei [illegible] Forum [illegible].

Dabei könnte ich mich auf eine andere Angelegenheit ~~[illegible]~~ [illegible]. Prof. R. Wolfgang Sperber mir [illegible] Prof. v. Brandi von der Internationalen Vereinigung die englische Einladung zum Tagung am 16/IV 1936 in Bukarest erhalten hat, und er die Bestätigung der Allg. Deutschen Historiker [illegible] Vorsitzendenamt bei [illegible]. Dieser Antrag ist für mich [illegible] Domänen [illegible] Verbindung mit der Ausübung [illegible] zu bestehen: Er hat ich [illegible] über die Leitung der Hom. Gesch., des Verbandes der deutschen Historiker, der bayer. Historischen Kommission u. der Römischen Abteilung, also [illegible] [illegible] Gebiete. Es müßte, [illegible] [illegible] mit konstituieren werden. Ich hatte die Vorsitz [illegible], [illegible] [illegible] so viel als möglich, da hier [illegible] Entscheidung [illegible] internationalen Verhältnisse zu [illegible], da [illegible] [illegible] für die [illegible] Historikertag zu [illegible]. Ich weiß nicht, [illegible] [illegible] Reichsminister [illegible] Hitler [illegible] Sie, [illegible] [illegible] mir zu [illegible].

Mit den [illegible] Grüßen [illegible] alle [illegible] [illegible]

Heil Hitler